

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 147.

Donnerstag am 2. Juli

1863.

3. 289. a (1) Nr. 289.

## Rundmachung.

Die Direktion der priv. österr. Nationalbank hat die Dividende für das erste Semester 1863 mit

Sechs und zwanzig Gulden SW. für jede Bank-Aktie bemessen.

Diese Dividende kann vom 1. Juli l. J. angefangen in der hierortigen Aktien-Kasse erhoben werden.

Wien, am 22. Juni 1863.

Pipis,  
Bank-Gouverneur.

Buthon,  
Bank-Direktor.

3. 296. a (2) Nr. 8274.

## Rundmachung.

Bei den aus dem Nachbarlande Kroatien bezüglich der Rinderpest neuestens wieder ungünstig lautenden Mittheilungen und bei den im Lande in dieser Beziehung noch keineswegs zerstreuten Besorgnissen kann die Abhaltung des auf den Montag nach Petri und Pauli fallenden Viehmarktes in der Landeshauptstadt Laibach in Bezug auf Rind- und Schaf-, dann Ziegenvieh nicht gestattet werden.

Jedoch wird dieses Verbot dermal auf Pferde und Borstenvieh nicht ausgedehnt, daher die Abhaltung dieses Viehmarktes bezüglich der letzteren beiden Thiergattungen keinem Anstande unterliegt was hiemit zur allgemeinen Kenntniß und genauen Darnachachtung bekannt gegeben wird.

Es versteht sich von selbst, daß die Maßregeln der bestehenden Grenzsperrung gegen die versuchten Nachbarländer aufrecht erhalten werden.

Von der k. k. Landesregierung Laibach am 30. Juni 1863.

3. 285. a (3) Nr. 101.

## Rundmachung.

In Folge Verordnung des krain. Landes-Ausschusses vom 21. Juni 1863, Z. 1673, sind im landschaftlichen Burggebäude Kanzlei-Adaptirungs-Bauherstellungen zu bewerkstelligen, welche Maurer-, Steinmetz-, Tischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Glaser-, Tapezierer-, Maler- und Hafner-Arbeiten beanspruchen; auch sind Möbelbeistellungen erforderlich.

Zu diesem Ende wird in Gemäßheit der Eingang erwähnten Verordnung und zwar: am 9. Juli l. J. früh um 10 Uhr in der Amtskanzlei der Landes-Realitäten-Inspektion eine Abminderungs-Afford-Verhandlung vorgenommen, wozu die betreffenden Herren Professionisten eingeladen werden.

Landes-Realitäten-Inspektion.

Laibach am 26. Juni 1863.

3. 282. a (3) Nr. 1022.

## Verlautbarung.

Bei dem k. k. Bezirksamte in Sittich wird die Verpachtung der Jagdbarkeiten der nachbenannten Ortsgemeinden auf die Dauer von 5 Jahren an den folgenden Tagen mittelst öffentlicher Versteigerung vorgenommen werden:

Am 7. Juli 1863 Vormittags um 9 Uhr die Jagdbarkeit der Gemeinden: Draga, Dobrava, Feldsberg, Schleinitz und Leskouz;

am 8. Juli 1863 Vormittags um 9 Uhr der Gemeinden: Lukovich, Rodokendorf, Stokendorf, Sagoriza, Temeniz Praprezhe und Zhefshenze;

am 9. Juli 1863 Vormittags um 9 Uhr der Gemeinden: Gorcinavaß, Pösendorf, Mulsau, Dob, Hobbhorst und Weitepeze.

Die Pachtlustigen werden dazu mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Pachtbedingungen bei dem Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Sittich am 16. Juni 1863.

3. 1238. (1) Nr. 3272.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Franz Jenko, Gasthauspächters in Laibach, der Konkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 30. September d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Anton Uranitsch unter Substituierung des Dr. Franz Suppantshitsch bei diesem Gerichte

sogewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgezogen wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 5. Oktober 1863 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 27. Juni 1863.

3. 1202. (2) Nr. 3117.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach, gibt den Herrn Johann Schiller, Jakob Ködel, und Friedrich Freiherrn von Borsch als Tabulargläubigern der Güter Pletterjach und Gallhof hiemit bekannt, daß der Bescheid womit die exekutive Feilbietung dieser Güter angeordnet wurde, dann wegen des derzeit nicht bekannten Aufenthaltes dieser Gläubiger ad recipiendum für sie bestellten Kurator Dr. Anton Rad hier zugestellt wurde.

Laibach, am 20. Juni 1863.

3. 1168. (2) Nr. 1740.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Nikomedes Freiherrn von Rosern Eigentümer des Gutes Schrenesbüchel, gegen Bartelma Frank von Großliposna wegen aus dem Vergleiche vom 4. November 1853, Z. 7641, schuldigen 30 fl. 22 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen im Grundbuche des Gutes Schrenesbüchel Urb.-Nr. 83 E, Kntf.-Nr. 82 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 801 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagatzungen auf den 30. Juli, auf den 29. August und auf den 28. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 5. Juni 1863.

3. 1169. (2) Nr. 2542.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Verderber von Nesselthal, Bezirk Gottschee, gegen Anton Milauz von Planina, wegen schuldigen 423 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Kntf.-Nr. 18385/6 1/2, 175 u. Urb.-Nr. 431019 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2630 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagatzungen auf den 18. Juli, auf den 19. August und auf den 19. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Mai 1863.

3. 1100. (3) Nr. 2681.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Seemann, Rechtsnachfolger nach Johann Seemann von Laibach, gegen Jakob und Maria Erker von Kostern Hs.-Nr. 14, wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1846 schuldigen 231 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. I. Fol. 54 & 164 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 610 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagatzung auf den 13. Juli, auf den 13. August und auf den 15. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. Mai 1863.

3. 1172. (3) Nr. 2059.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Lufanz von Zellach, gegen Winzenz Kofall von Uriz, wegen aus dem Vergleiche vdo. 22. März 1860, Z. 993, schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der 23 Zulkirchengült sub Urb. Nr. 6 Kntf.-Nr. 9 vorkommenden Realitäten, im Schätzungswerte pr. 1244 fl. des im Grundbuche Urizhof sub Urb.-Nr. 3, Kntf.-Nr. 38 vorkommenden Acker, im Schätzungswerte pr. 516 fl. des im Herrschaft Veldeser, Grundbuche sub Urb.-Nr. 437 vorkommenden Acker, v jarshah, im Schätzungswerte pr. 136 fl., und des im Grundbuche der Probeigült Radmannsdorf sub Kntf.-Nr. 81 vorkommenden Acker v hishzah, im Schätzungswerte pr. 348 fl., im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2244 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 9. Juli l. J., auf den 10. August und auf den 10. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1170. (2) Nr. 2882.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Lorliker von Rakel hiemit erinnert:

Es habe Simon Louko von Zirkuz wider den selben die Klage auf Bezahlung schuldiger 45 fl. c. s. c., sub praes. 30. Mai l. J., 3. 2882, hieramit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 der all. b. Entscheidung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und demselben wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Kasper Krajinz von Rakel Nr. 39 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird Josef Lorliker zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1171. (2) Nr. 2894.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Motschek von Planina, gegen Georg Millanz von Jakobowitz, wegen schuldigen 360 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rrif.-Nr. 159 und 1591 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2070 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, auf den 19. August und auf den 18. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Mai 1863.

3. 1179. (2) Nr. 2465.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Priniz von Gradaz, die exekutive Versteigerung der, dem Johann Niesel gehörigen, in der Ortschaft Obersteindorf gelegenen, sub Urb.-Nr. 156 ad Grundbuch Weinhof einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 20 fl. 64 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 20. Juli 1863, ) in der Ger. )  
" zweite " " 19. August " ) richterkanzlei )  
" dritte " " 21. Septbr. " )  
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Obhgärten und Aedern.

Dieselbe wurde am 15. November 1862 auf 422 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramit eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 16. April 1863.

3. 1181. (2) Nr. 2832.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin und der Ursula Sedlar von Unterkronau die exekutive Versteigerung der dem Johann Sedlar von Kronau gehörigen, in der Ortschaft Kronau gelegenen, sub Urb. Nr. 207 ad Gut Pletterjach einkommenden und auf 500 fl. geschätzten Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 35 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 27. Juli 1863, )  
" zweite " " 26. August " ) hieramit )  
" dritte " " 28. Septbr. " )  
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden,

daß diese Realität nur bei der dritten Versteigerungstagsatzung unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramit eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 29. April 1863.

3. 1183. (2) Nr. 1406.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Valentin, Mathias und Maria Rechberger hiermit erinnert:

Es habe Maria Rechberger von Oberveleach, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf der im Grundbuche der Stadtkammeramtsgilt Krainburg sub Rrif.-Nr. 10 vorkommenden, zu Oberveleach liegenden Kaiserzeigalt, haftenden Saggposten u. z. für Valentin und Mathias Rechberger a. pr. 100 fl. und für Maria Rechberger pr. 50 fl. ö. W. sub praes. 1. Mai l. J., 3. 1406, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. September d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 5. Mai 1863.

3. 1184. (2) Nr. 1674.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthias Sporn durch Dr. Josef Burger von Lokarje, gegen Bartholmä Kone von Gorice, wegen dem Letztern aus dem Urtheile vom 18. Jänner 1859, Nr. 168, schuldigen 630 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden, zu Gorice Nr. 10 gelegenen Drittelhube sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2165 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Juli, auf den 28. August und auf den 29. September d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. Mai 1863.

3. 1185. (2) Nr. 1710.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht, wird mit Bezug auf die Edikte vom 29. Dezember 1862, 3. 4169, dann 26. März und 30. April d. J., 3. 914 und 1365, bekannt gemacht, daß die auf den 28. Mai d. J. angeordnete Tagsatzung zur Feilbietung der dem Bartholmä Kone von Gorice gehörigen Real- und Mobilar-Vermögens pcto. der Helena Erzen schuldiger 500 fl. auf den 5. September d. J., 9 Uhr im Orte Gorice mit dem frühern Anhange übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Mai 1863.

3. 1186. (2) Nr. 1752.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Supan von St. Georgen, gegen Johann Oblak von Breg, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 21. Oktober 1862, schuldigen 150 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schrottenhorn sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden, zu Breg an der Save unter Hs.-Nr. 8 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1129 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juli, auf den 21. August und auf den 22. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1187. (2) Nr. 1848.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Kofail von Betenze, gegen Bartholmä Tschebul von Unterteneitsch, wegen aus dem Vergleiche ddo. 7. Jänner 1860, 3. 189, schuldigen 157 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche St. Georgi Altarskaplanzeigalt sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6451 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Juli, auf den 29. August und auf den 30. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. Juni 1863.

3. 1190. (2) Nr. 2226.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Primus, Blas, Maria, Helena und Katharina Schabniker, dann ihren Erben, und allfälligen Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Maria Pauli von Domzale, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung einer der im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten sub Urb.-Nr. 689 Post.-Nr. 137 vorkommenden, zu Domzale sub Rrif.-Nr. 16 gelegenen Einhalbhube, laut Schuldbekanntnisses ddo. 24. August 1825 intabulirt haftenden Saggpost, sub praes. 9. Mai 1863, 3. 2226, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. September d. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Krall von Domzale als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Juni 1863.

3. 1191. (2) Nr. 634.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pafl von Bir durch seinen Nachbaber k. k. Notar Bernhard Klatscher von Sittich, gegen Josef Schleich von Studenz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. Februar 1861, 3. 377, schuldigen 69 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldantes sub Urb.-Nr. 136 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2700 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juni, auf den 23. Juli und auf den 24. August l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. Februar 1863.

3. 1900.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die 1. und 2. exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei 3., auf den 24. August l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 22. Juni 1863.

3. 1194. (2) Nr. 2481.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Lomschitz von Feistritz, gegen Jakob Schuchel von Zursch, pcto. 120 fl. 31 kr. die mit Bescheid vom 28. März l. J., 3. 1650, am 1. d. Mts. bestimmte III. exekutive Versteigerung unter vorliegendem Anhange auf den 17. Juli l. J. mit Belbehalt des Ortes und der Stunde übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Mai 1863.